

Antrag

der Abgeordneten **Christa Naaß, Hans-Ulrich Pfaffmann, Karin Pranghofer, Stefan Schuster, Reinhold Strobl, Angelika Weikert, Ludwig Wörner, Susann Biedefeld SPD**

Bericht über die Einstellungssituation für Sonderschullehrer zum kommenden Schuljahr

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, vor dem Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes sofort einen Bericht über die Einstellungssituation für Sonderschullehrer zum kommenden Schuljahr abzugeben.

Aus dem Bericht soll hervorgehen,

- wie viele Anwärterinnen und Anwärter sich für die Einstellung zum Schuljahr 2008/2009 beworben haben (bitte nach Fachbereichen aufgeschlüsselt),
- wie viele davon in das Beamtenverhältnis übernommen werden,
- wie viele davon nur einen Jahresvertrag bekommen und
- wie viele davon eine Zusage für eine spätere Verbeamtung bekommen.

Begründung:

An den Förderschulen, unabhängig vom Förderschwerpunkt, werden zum Teil nur einem Drittel der Junglehrerinnen und Junglehrer unbefristete Arbeitsverträge oder Planstellen angeboten. Dieses hohe Maß an befristeten Arbeitsverträgen in diesem Bereich stellt eine extreme Belastung für die jungen Lehrerinnen und Lehrer dar. Für die Schülerinnen und Schüler, die in dieser Schulart besonders Kontinuität in den persönlichen Beziehungen benötigen, werden Lernerfolg und der Erfolg in ihrer Persönlichkeitsentwicklung erheblich erschwert. Darüber hinaus ist für die Schulen eine mittel- bis langfristige Personalplanung kaum möglich.

Bereits mit Antrag Drs. 15/8588 vom 4.7.2007 forderten wir die Staatsregierung auf, die Lehrerzuweisung an die Förderschulen an das tatsächliche Schüleraufkommen anzupassen. Mit Antrag Drs. 15/8589 vom 4.7.2007 forderte die SPD weiter, die jahrelange Praxis der überproportionalen Vergabe von befristeten Anstellungsverträgen bei den Förderschulen einzustellen und die Lehrkräfte mit unbefristeten Verträgen auszustatten.